

Schnelle Hilfe für schwerkranke Menschen

Jitka und Hans Lacknermeier wollen eine Zweigstelle von INIT-M in Dingolfing eröffnen



Jitka und Hans Lacknermeier mit Christa Höckersfeld

Dingolfing. Schnelle Hilfe in allen Bereichen für schwerkranke Menschen, dafür möchte die gemeinnützige Initiative für schwerkranke Menschen, INIT-M, die sich derzeit im Aufbau befindet, stehen. Die Geburtsstunde für INIT-M fand bereits am 1. März diesen Jahres in Eggenfelden statt – jetzt möchten die Initiatoren Jitka und Hans Lacknermeier eine Zweigstelle in Dingolfing eröffnen.

„Unsere Initiative dient dem schwer an Krebs, Parkinson, Multiple Sklerose oder anderem erkrankten Menschen und dessen Angehörigen. Sie soll genau die Lücke schließen, die weder die Sozialstellen der Krankenhäuser, Krankenkassen, öffentlichen Stellen oder Wohlfahrtsverbände schließen können“, erklärte der Initiator. Hierbei soll kompetente medizinische und therapeutische Beratung über die Mitarbeiter vermittelt werden und durch das umfangreiche medizinische Netzwerk können Experten hinzugezogen werden.

„Die Idee dafür schwirrte schon länger in unseren Köpfen herum“, so Hans Lacknermeier. Insbesondere seine Frau, Jitka Lacknermeier, habe als Heilpraktikerin öfters zu tun mit Schwerkranken und habe deswegen hautnah mitbekommen, mit wieviel

Problemen dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen verbunden ist. „Da haben wir beide gesagt: da müssen wir etwas dagegen machen“, erzählte Hans Lacknermeier. Denn Bedarf sei da, das würden die durchwegs positiven Rückmeldungen beweisen. Erst vergangene Woche hätte das Ehepaar Lacknermeier ihr Konzept bei Sozialministerin Christa Stewens vorgestellt, die sofort begeistert war und ihre finanzielle Unterstützung zusagte.

Mit ihrem Konzept hatten sich Jitka und Hans Lacknermeier im vergangenen Jahr bei startsocial.de, einem Bundeswettbewerb für gemeinnützige, soziale Ideen, teilgenommen und wurden sogar mit der Gesamtnote 1,6 bewertet. „Das war etwas, auf das wir bauen konnten. Da sind wir für viele interessant geworden“, erinnerte sich Hans Lacknermeier.

Das Konzept von INIT-M sieht vor, bei einem schweren Krankheitsfall die gesamte Familie mit einzubeziehen. Zum einen geschieht dies durch umfassende Beratung und Information. „Wir bauen ein schulmedizinisches, komplementäres und psychosoziales Einzelfallmanagement mit Angehörigenberatung und Hausbesuchen auf“, er-

klärte Lacknermeier das Konzept. Zudem werde unter anderem Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen angeboten. Des Weiteren seien Informations- und Vortragsveranstaltungen geplant.

Überdies soll ein Familienentlastungsdienst aufgebaut werden, der die Kinderbetreuung, Hausaufgaben-coaching oder auch die Seniorenbetreuung übernimmt. Ebenso sieht das Konzept finanzielle Hilfen beispielsweise in Form von Zuzahlungen bei Medikamenten oder Untersuchungen vor. Hierüber entscheidet in dem jeweiligen Fällen der Beirat, der aus einer Heilpraktikerin, einem Diakon, einem Chefarzt und eventuell einem Juristen gebildet wird. Vorgesehen seien auch finanzielle Zuschüsse für Erholungsurlaube für die betroffenen Familien, Familienausflüge oder Wochenenden in Kurhotels. Dies müsse aber ebenfalls durch den Beirat genehmigt werden. „Unser Ziel ist es, bei den Betroffenen bestenfalls eine Genesung oder Besserung des Gesundheitszustandes zu erreichen, sie zumindest aber möglichst lange fit zu halten. Angehörige spielen dabei eine zentrale Rolle und werden von uns dementsprechend unterstützt.“ Da die Initiative gemeinnützig ist, soll alles über Spenden finanziert werden.

Im Landkreis Rothal-Inn, sei die Initiative bereits am weitesten fortgeschritten, aber genauso fieberhaft arbeite man derzeit an Niederlassungen in den Landkreisen Mühldorf, Altötting und eben auch Dingolfing-Landau. „Wir suchen in Dingolfing Räume für unsere Zweigstelle“, erklärte Lacknermeier. Groß sollten die Räume sein, ein paar hundert Quadratmeter, und behindertengerecht, da Platz gebraucht wird, um eventuell eine Kurzzeitbetreuung für Kinder oder auch Senioren einrichten zu können, wenn die Eltern in die Klinik müssen. Es soll aber auch ein Treffpunkt für Familien sein. Daher wird die Zweigstelle auch immer besetzt sein. Eine Mitarbeiterin haben die Lacknermeiers mit Christa Höckers-

feld für Dingolfing schon gefunden, nun suchen sie noch einen Sozialpädagogen mit Erfahrung im Umgang mit schwerkranken Menschen und viele ehrenamtliche Mitarbeiter, die hier helfen wollen. „Wir brauchen die Räume so schnell wie möglich,

dass wir zum ersten Quartal 2009 gleich durchstarten können“, fügte Hans Lacknermeier hinzu. Informationen und Auskünfte gibt es bei der Dingolfinger Mitarbeiterin Christa Höckersfeld unter Telefon 08731/372431 (nachmittags und abends) oder bei Geschäftsführer Hans Lacknermeier, Telefon 08721/120383, Franziska-Luibl-Siedlung 16, 84307 Eggenfelden.

Eike Lehmann

Sonnige Aussichten! Wir stocken Ihre Urlaubskasse auf.

**Polo United
„Champions-Paket“**

- zusätzlich bis zu 500 Euro** für Ihren Gebrauchten
- 1,9 % Finanzierung*** mit Kfz-Haftpflicht/-Vollkasko sowie Garantieverlängerung

**Preisvorteil von
2.380 €***

Andreas Ernst, AVP Landau,
Tel. 08731-707-190

**Golf Plus United
„Champions-Paket“**